

§10 Der zweite Satz von Gelfand-Naimark

(74)

In diesem Abschnitt wollen wir beweisen, dass jede C^* -Algebra A isometrisch isomorph zu einer C^* -Unteralgebra von $L(H)$ für einen \mathbb{C} -HR H ist. Ist A separabel, so kann $H = \ell^2(\mathbb{N})$ gewählt werden!

10.1 Definition ① Sei A eine C^* -Algebra und sei $\mathcal{H} \neq \{0\}$ ein \mathbb{C} -HR. Ein $*$ -Homom. $\pi: A \rightarrow L(\mathcal{H})$ heißt $*$ -Darstellung von A auf \mathcal{H} . Eine $*$ -Darst. $\pi: A \rightarrow L(\mathcal{H})$ heißt

(a) treu, falls π injektiv.

(b) nichttriv, falls $\overline{\pi(A)\mathcal{H}} = \mathcal{H}$, wobei $\pi(A)\mathcal{H} = \{ \pi(a)\xi \mid a \in A, \xi \in \mathcal{H} \}$.

(Man kann zeigen, dass dann schon $\overline{\pi(A)\mathcal{H}} = \{ \pi(a)\xi \mid a \in A, \xi \in \mathcal{H} \}$ gilt.

Stichwort: Cohen's Faktorisierungssatz.)

(c) zyklisch, falls ein $\xi \in \mathcal{H}$ ex. mit

$$\overline{\pi(A)\xi} = \mathcal{H} \text{ dicht in } \mathcal{H}.$$

ξ heißt dann zyklischer Vektor für π .

② Zwei Darstellungen $\pi: A \rightarrow L(\mathcal{H})$, $\rho: A \rightarrow L(\mathcal{H}')$ heißen (unitär) äquivalent (Bez. $\pi \sim \rho$), falls ein unitärer Operator $V: \mathcal{H} \rightarrow \mathcal{H}'$ existiert mit $V\pi(a) = \rho(a)V \quad \forall a \in A$.

Sehr oft werden äquiv. Darst. als "gleich" angesehen, d.h. man betrachtet nur Äquivalenzklassen von Darstellungen.

③ Ist $\{H_i | i \in I\}$ eine Familie von \mathbb{C} -HR und $\textcircled{75}$
 ist $\pi_i: A \rightarrow L(H_i)$ $*$ -Darst. von $A \ \forall i \in I$,
 so ist die direkte Summe $\pi := \bigoplus_{i \in I} \pi_i$ auf
 $H := \bigoplus_{i \in I} H_i$ def. durch

$$\pi(a) \left(\sum_{i \in I} \xi_i \right) = \sum_{i \in I} \pi_i(a) \xi_i$$

Erinnerung: $\bigoplus_{i \in I} H_i$ ist der HR bestehend aus
 aus allen Tupeln $(\xi_i)_{i \in I}$ (geschrieben als $\sum_i \xi_i$)
 mit $\xi_i \in H_i$ und $\|\sum_i \xi_i\|^2 = \sum_{i \in I} \|\xi_i\|^2 < \infty$. Das
 Skalarprodukt $\langle \sum_i \xi_i, \sum_i \zeta_i \rangle$ ist dann geg. durch
 $\langle \sum_i \xi_i, \sum_i \zeta_i \rangle = \sum_i \langle \xi_i, \zeta_i \rangle \in \mathbb{C}$.

10.2 Bem (1) Ist $\pi: A \rightarrow L(H)$ treu, so ist nach
 6.9 $\pi: A \rightarrow \pi(A) \subseteq L(H)$ ein isometr. $*$ -hom.
 zwischen A und der \mathbb{C} -Unteralg. $\pi(A) \subseteq L(H)$.
 Unser Ziel ist es daher, für jede \mathbb{C} -Algebra A
 eine treue Darst. $\pi: A \rightarrow L(H)$ zu konstruieren.

(2) Ist $\pi = \bigoplus_{i \in I} \pi_i$ $*$ -Darst. auf $H = \bigoplus_{i \in I} H_i$, so

gilt für $a \in A$: $\pi(a) = 0 \Leftrightarrow \pi_i(a) = 0 \ \forall i \in I$.

Bew. Wir erhalten $\text{Ker } \pi = \bigcap_{i \in I} \text{Kern } \pi_i$.

Wenn wir also genügend viele Darst. π_i finden,
 so dass für jedes $a \in A$ ein $i \in I$ ex. mit $\pi_i(a) \neq 0$,
 so ist $\pi = \bigoplus_{i \in I} \pi_i$ eine treue Darst. von A .

10.3 Lemma Sei $\pi: A \rightarrow L(H)$ eine nichtentartete
 $*$ -Darst. von A und sei $(u_\alpha)_\alpha$ eine approx. Eins
 für A mit $\|u_\alpha\| \leq 1 \ \forall \alpha \in \Delta$. Dann gilt $\forall \xi \in H$.

$$\pi(u_\alpha) \xi \rightarrow \xi.$$

Bew: Sei $\zeta = \sum_{k=1}^{\ell} \pi(a_k) \eta_k \in \pi(A)H$. Dann folgt (76)

$$\pi(u_\lambda) \zeta = \sum_{k=1}^{\ell} \pi(u_\lambda a_k) \eta_k \xrightarrow{u_\lambda a_k = a_k} \sum_{k=1}^{\ell} \pi(a_k) \eta_k = \zeta.$$

(da π autom. stetig). Ist dann $\xi \in H$ bel. und $\varepsilon > 0$, so ex. nach Vor. ein ζ wie das mit $\|\xi - \zeta\| < \frac{\varepsilon}{3}$, und dann folgt

$$\begin{aligned} \|\pi(u_\lambda) \xi - \xi\| &\leq \underbrace{\|\pi(u_\lambda) (\xi - \zeta)\|}_{\leq \|u_\lambda\| \|\xi - \zeta\| < \frac{\varepsilon}{3}} + \underbrace{\|\pi(u_\lambda) \zeta - \zeta\|}_{\rightarrow 0} + \underbrace{\|\xi - \zeta\|}_{< \frac{\varepsilon}{3}} \\ &< \frac{\varepsilon}{3} \end{aligned}$$

10.4 Bem + Def: Ist $\pi: A \rightarrow L(H)$ ein $*$ -Darst und ist $\xi \in H$, so wird durch

$$\varphi_{\pi, \xi}: A \rightarrow \mathbb{C}; \quad \varphi_{\pi, \xi}(a) := \langle \pi(a) \xi, \xi \rangle$$

ein positives lin. Functional auf A def. mit $\|\varphi_{\pi, \xi}\| \leq \|\xi\|^2$, denn es gilt $\forall a \in A$:

$\varphi_{\pi, \xi}(a^*a) = \langle \pi(a^*a) \xi, \xi \rangle = \langle \pi(a) \xi, \pi(a) \xi \rangle \geq 0$
 und $|\varphi_{\pi, \xi}(a)| = |\langle \pi(a) \xi, \xi \rangle| \stackrel{C-S}{\leq} \|\pi(a)\| \|\xi\|^2 \leq \|a\| \|\xi\|^2$,
 da jeder $*$ -Homomorphismus zwischen C^* -Algebren normfallend ist.

Ist $\pi: A \rightarrow L(H)$ nichttrivial, so gilt sogar

$$\|\varphi_{\pi, \xi}\| = \|\xi\|^2, \text{ denn nach 9.6 und 10.3 gilt}$$

für eine approx. Fams $(u_\lambda)_\lambda$ wie in 8.2:

$$\|\varphi_{\pi, \xi}\| = \lim_{\lambda} \varphi_{\pi, \xi}(u_\lambda) = \lim_{\lambda} \langle \pi(u_\lambda) \xi, \xi \rangle \stackrel{10.3}{=} \langle \xi, \xi \rangle = \|\xi\|^2.$$

Insb. folgt $\varphi_{\pi, \xi} \in \mathcal{Y}(A)$ g.d.w. $\|\xi\| = 1$.

10.5 Satz (GNS-Konstruktion) [Gelfand-Naimark-Segal]

Sei A eine C^* -Algebra und sei $\varphi \in \mathcal{Y}(A)$. Dann ex. lin. \mathbb{C} -HR H_φ , eine zyklische Darstellung $\pi_\varphi: A \rightarrow L(H_\varphi)$ und ein $\xi_\varphi \in H_\varphi$ mit $\|\xi_\varphi\| = 1$,

so dass:

(1) ξ_e ist ein zyklischer Vektor für π_e .

(2) Es gilt $\varphi(a) = \langle \pi_e(a)\xi_e, \xi_e \rangle \quad \forall a \in A$
(also $\varphi = \varphi_{\xi_e}$)

Ferner gilt: Ist $\rho: A \rightarrow L(H)$ eine weitere $*$ -Darst. und ist $z \in H$ mit $\rho(A)z = H$ und

$$\varphi(a) = \varphi_{\rho, z}(a) = \langle \rho(a)z, z \rangle \quad \forall a \in A,$$

so ex. ein unitärer Operator $V: H_e \rightarrow H$ mit $V\xi_e = z$ und $\rho(a)V = V\pi_e(a) \quad \forall a \in A$

(also gilt insb. $\rho \cong \pi_e$ via V).

Beweis: Sei zunächst A mit 1 . Wir def

$$N := \{a \in A \mid \varphi(a^*a) = 0\}, \quad H_0 := A/N \text{ und}$$

$$\langle \cdot, \cdot \rangle: H_0 \times H_0 \rightarrow \mathbb{C}, \quad \langle a+N, b+N \rangle = \varphi(b^*a).$$

Dann ist $\langle \cdot, \cdot \rangle$ ein Skalarprodukt auf H_0 (Nute 9.2 und 9.3), und wir setzen

$$H_e := \overline{H_0}^{\langle \cdot, \cdot \rangle}, \text{ die Vervollständigung von } H_0.$$

Für $a \in A$ def.

$$\pi_e(a): H_0 \rightarrow H_0; \quad \pi_e(a)(b+N) = ab+N.$$

Wegen $0 \leq a^*a \leq \|a\|^2 1$ folgt $0 \leq b^*a^*ab \leq b^*\|a\|^2 b = \|a\|^2 b^*b$ (7.15) und damit folgt:

$$\begin{aligned} \|\pi_e(a)(b+N)\|^2 &= \langle ab+N, ab+N \rangle = \varphi(b^*a^*as) \\ &\leq \varphi(\|a\|^2 b^*b) = \|a\|^2 \varphi(b^*b) = \|a\|^2 \|b+N\|^2 \end{aligned}$$

und damit ist $\pi_e(a)$ stetig mit $\|\pi_e(a)\| \leq \|a\|$.
Nach FA 1x. damit eine endl. Fortsetzung von $\pi_e(a)$ auf $H_e = \overline{H_0}^{\langle \cdot, \cdot \rangle}$.

Man prüft dann nach, dass $\pi_e: A \rightarrow L(H_e)$; $a \mapsto \pi_e(a)$ ein $*$ -Homom. ist, z.B. gilt

$$\langle \pi_e(a^*)(b+N), c+N \rangle = \langle a^*b+N, c+N \rangle = \varphi(c^*ab)$$

$$= \varphi((ac)^*b) = \langle b+N, ac+N \rangle = \langle b+N, \pi_e(a)(c+N) \rangle,$$

also $\pi_e(a^*) = \pi_e(a)^*$.

Wir nun $\xi_e = 1+N \in H_0 \subseteq H_e$. Dann gilt

$$\begin{aligned} \psi(a) &= \psi(1a) = \langle a+N, 1+N \rangle = \langle \pi_e(a)(1+N), 1+N \rangle \\ &= \langle \pi_e(a) \xi_e, \xi_e \rangle, \end{aligned}$$

also $\psi = \psi_{\pi_e \xi_e}$ und fernm gilt $\overline{\pi_e(A) \xi_e} = \overline{A+N} = \overline{H_0} = H_e$, also ist ξ_e zyklischer Vektor. Wenn

$1 = \|e\| = \psi(1) = \|\xi_e\|^2$ gilt auch $\|\xi_e\| = 1$.

Wir nun A ohne 1. Dann betrachten wir die Fortsetzung $\tilde{\psi} \in \mathcal{Y}(A^1)$ von ψ und verfahren wie oben mit $\tilde{\psi}$. Wir erhalten dann eine Darstellung $\pi_{\tilde{\psi}}: A^1 \rightarrow L(H_{\tilde{\psi}})$.

Setze $H_e := H_{\tilde{\psi}}$, $\pi_e = \pi_{\tilde{\psi}}|_A$.

Die einzige Eigenschaft in (1)+(2) die nicht sofort klar ist, ist die Gleichung $\overline{\pi_e(A) \xi_e} = H_e$, dass also ξ_e cycl. Vektor für H_e ist. Dazu genügt es zu zeigen, dass $\overline{\pi_e(A) \xi_e} = \overline{\pi_{\tilde{\psi}}(A^1) \xi_e}$ gilt, und dass folgt, wenn wir zeigen, dass

$$\xi_e = \pi_{\tilde{\psi}}(1) \xi_e \in \overline{\pi_e(A) \xi_e}$$

(da $\pi_{\tilde{\psi}}(A^1) \xi_e = \pi_e(A) \xi_e + \psi \xi_e$).

Einsetzen einer approx. Eins $(u_n)_n$ mit $0 \leq u_n \leq 1$ liefert

$$\begin{aligned} \|\pi_e(u_n) \xi_e - \xi_e\|^2 &= \|\pi_e(u_n) \xi_e\|^2 - \langle \pi_e(u_n) \xi_e, \xi_e \rangle - \langle \xi_e, \pi_e(u_n) \xi_e \rangle \\ &= \langle u_n+1, u_n+1 \rangle - \langle u_n+N, 1+N \rangle - \langle 1+N, u_n+N \rangle + \langle 1+N, 1+N \rangle \\ &= \underbrace{\psi(u_n^2)}_{\xrightarrow{(*)} 1} - 2 \underbrace{\psi(u_n)}_{\rightarrow -2} + \underbrace{\psi(1)}_{=1} \rightarrow 0 \end{aligned}$$

(*) Denn mit $(u_n)_n$ ist auch $(u_n^2)_n$ eine approx. Eins von A, da $\|u_n^2 a - a\| \leq \|u_n\| \|u_n a - a\| = \|u_n a - a\| = 0$.

Es folgt $\pi_e(a) \xi_e \rightarrow \xi_e$, also $\xi_e \in \overline{\pi_e(A) \xi_e}$.

Sei nun $S: A \rightarrow L(H')$ und $z \in H'$ mit $\mathcal{L} = \mathcal{L}_{S,z}$ und $S(A)z = H'$. Dann def. wir

$$V: H_0 \rightarrow H', \quad V(a+N) = S(a)z.$$

Dann ist V linear mit

$$\begin{aligned} \langle V(a+N), V(b+N) \rangle &= \langle S(a)z, S(b)z \rangle = \langle S(S^*a)z, z \rangle \\ &= \mathcal{L}(S^*a) = \langle a+N, a+N \rangle, \end{aligned}$$

dh. V ist isometrisch, und wegen $\overline{V(H_0)} = \overline{S(A)z} = H'$ besitzt V eine isometrische + surjektive, also unitäre Fortsetzung $V: H_0 \rightarrow H'$ mit

$$\begin{aligned} V\pi_e(a)(b+N) &= V(ab+N) = S(ab)z = S(a)S(b)z \\ &= S(a)V(b+N) \quad \forall a, b \in A, \end{aligned}$$

$$\text{also } V\pi_e(a) = S(a)V \quad \forall a \in A$$

□

Wir sind nun bereit für:

10.6 Satz (Gelfand-Naimark '43)

Sei A eine C^* -Algebra. Dann ex. eine treue nichtentartete $*$ -Darst. $\pi: A \rightarrow L(H)$ für einen geeigneten Φ -HR H . Ist A separabel, so kann auch H separabel gewählt werden (dann folgt $H \cong \Phi^n$ oder $H = \ell^2(\mathbb{N})$).

Beweis: Setze $\pi = \bigoplus_{e \in \mathcal{E}(A)} \pi_e$. Wegen $\overline{\pi_e(A)H_e} = H_e$ für alle $e \in \mathcal{E}(A)$ gilt dann auch $\overline{\pi(A)H} = H$ für $H = \bigoplus_e H_e$, dh. π ist nicht entartet.

Ist nun $0 \neq a \in A$, so ex. nach 9.13 ein $\mathcal{L} \in \mathcal{Y}(A)$ mit $\|a\|^2 = \mathcal{L}(a^*a) = \langle a+N, a+N \rangle = \langle \pi_e(a)\xi_e, \pi_e(a)\xi_e \rangle = \|\pi_e(a)\xi_e\|^2$.

Damit folgt $\|\pi_e(a)\| \geq \|a\|$, und da π_e $*$ -Homom.

gilt auch $\|\pi_{e_n}(a)\| \leq \|a\|$, also $\|\pi_{e_n}(a)\| = \|a\|$ (80)
 insb. fast $\pi_{e_n}(a) \neq 0$, und dann auch
 $\pi(a) \neq 0$. Damit ist π treu und isometrisch.

Sei nun A separabel. Wähle eine dichte Folge
 $(a_n)_n \in A$ und $e_n \in \mathcal{E}(A)$ mit $\|e_n(a_n^* a_n)\| = \|a_n\|^2$.
 Dann ist auch $\tilde{\pi} := \bigoplus_{n \in \mathbb{N}} \pi_{e_n}$ eine treue Darst.

auf dem separablen HR $\bigoplus_{n \in \mathbb{N}} H_{e_n}$, denn:

(1) Ist $0 \neq a \in A$ beliebig, so wähle $n \in \mathbb{N}$

mit $\|a_n - a\| < \frac{\|a\|}{2}$. Dann folgt

$$\|\pi_{e_n}(a_n) - \pi_{e_n}(a)\| < \frac{\|a\|}{2} \quad \text{und}$$

$$\|\pi_{e_n}(a)\| \geq \|\pi_{e_n}(a_n)\| - \|\pi_{e_n}(a_n) - \pi_{e_n}(a)\| > \|a_n\| - \frac{\|a\|}{2} > 0, \quad \text{da } \|a_n\| > \frac{\|a\|}{2}.$$

Damit folgt auch $\tilde{\pi}(a) \neq 0$, dh. $\tilde{\pi}$ ist treu.

(2) Jedes H_{e_n} ist separabel, da $\{a_{n+N} \mid n \in \mathbb{N}\}$ dicht in H_{e_n} ist, denn

$$\|(a_{n+N}) - (a_{n+N})\|^2 = \langle (a_n - a_{n+N})^* (a_n - a_{n+N}) \rangle \leq \|a_n - a_{n+N}\|^2, \quad \dots$$

da $\|e_n\| = 1$.

Damit besitzt jedes H_{e_n} eine abz. ONB
 und die abz. Vereinigung dieser abz. ONBs
 ist eine abz. ONB von H . E